



Willisauer Bote

KANTON Vier neue Jägerinnen und 32 neue Jäger

36 Jagdlehrhänger erhielten ihren Fähigkeitsausweis. Zur Prüfung zugelassen wird nur, wer mindestens 100 Stunden in die Ausbildung investiert hat.
SEITE 4

HINTERLAND Schülerjobs in den Sommerferien

Der Sommer rückt näher – und mit ihm die Zeit der Ferienjobs. Der WB hat sich mit drei Personen aus der Region über das Thema unterhalten.
SEITE 5

WIGGERTAL Kleine Blutsauger sorgen für grosses Leiden

Kopfschmerzen, Schwindel, Lähmungserscheinungen: Ein Zeckenbiss kann das Leben auf den Kopf stellen. So geschehen bei Fabian und Sara Lukas.
SEITE 11

SPORT Der FC Algro schafft es doch noch in die Aufstiegsreihe

Zwei Chancen hatten die Algroaner liegen gelassen, die dritte (und letzte) packten sie. Schon heute starten sie in Zug zur Aufstiegsrunde zur 2. Liga.
SEITE 19

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

Das Hinterland fest in Turnerhand

SPORTFEST Von Freitag bis am Sonntag ging an mehreren Standorten im Luzerner Hinterland das 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz über die Bühne. 3000 Aktive, beste Bedingungen und eine perfekte Organisation machten den Grossanlass zu einem Riesenerfolg.

Zweieinhalb Jahre hatten sich die Organisatoren auf das letzte Wochenende vorbereitet. Und nach «drei wunderschönen Tagen» war alles vorbei. Das 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz ist Geschichte. Mit der stimmungsvollen Schlussfeier am Sonntagvormittag in Zell ging der Grossanlass zu Ende. OK-Präsident André Aregger und seine Kolleginnen und Kollegen konnten ein rundum positives Fazit ziehen.

Nach dem Auftakt am Freitag mit dem Bewegungsfest in Luthern, standen am Samstag die sportlichen Wettkämpfe an. Und dabei gelang dem KTV Altstätten die erfolgreiche Verteidigung des Sportfestesieges von 2012. Die St. Galler Rheintaler setzten sich im 3-teiligen Sektionswettkampf der 1. Stärkeklasse vor dem KTV Oberriet durch. Den dritten Podestplatz sicherte sich der STV Roggliswil. Neben den Roggliswilern sorgten zahlreiche weitere Athleten aus der Region für sportliche Glanzlichter. **SEITEN 13 BIS 15**



Mehr als 3000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz (hier der STV Roggliswil bei der Grossfeldgymnastik) waren am Wochenende zu Gast am Schweizer Sportfest im Luzerner Hinterland. Foto Patrik Birrer

LEITARTIKEL

von Norbert Bossart



Von A wie Alberswil («Dorf mit Stil») über D wie Dagmersellen («mitten drin») oder S wie Schötz («zum Bleiben schön») bis hin zu Z wie Zell («Lebensraum für Jung und Alt»): Gemeinden werben für ihren

Beispielhaftes Miteinander

Standort mit mehr oder weniger treffenden bis austauschbaren Slogans. Sie preisen im World Wide Web ihre Vorteile als Wohn- und Arbeitsort an. Gehult wird um Zuzüger und neue Steuerzahler. Dabei wird das eigene Gärtchen, das eigene Dorf, ins beste Licht gerückt. Wie es ennet dem Gartenzaun aussieht, also welche Trümpfe die Region hat, zeigen die meisten Webseiten weder mit Bildern noch mit Fakten auf. Ein Standortmarketing, bei dem der Blick nicht über die Gemeindegrenze hinausschweift, greift zu kurz. Gewiss, für Neuzuzüger ist von Interesse wie das Schulangebot, die Höhe des Steuerfusses vor Ort sind. Ebenso wichtig sind die regionale Anbindung an die nationalen Hauptverkehrsachsen und die Attraktivität der Region als Ganzes. Erst recht in einer Zeit, da immer mehr zur Arbeit pendeln und auch in der Freizeit unterwegs sind. So gilt es, unsere regionalen Trümpfe gemeinsam zu vermarkten – etwa die naturnahe Landschaft, das vielseitige Kultur- und Sportangebot oder unsere Lage mitten im Herzen der Schweiz. Für die Region muss vereint lobbyiert und geworben werden. Dies macht uns das Entlebuch mustergültig vor. Das Label «Biosphäre Entlebuch» ist eine wahre Erfolgsgeschichte.

Und die Region bewegt sich doch... So sorgten die vier Rottaler Gemeinden Ettiswil, Grosswangen, Buttisholz und Ruswil mit über 150 Aktivitäten innert vier Tagen für über eine Million Bewegungsmomente und wertvolle Begegnungen. Beste Werbung für das Hinterland war jüngst das gemeindeübergreifende Sportfest mit über 3000 Turnerinnen und Turnern an den fünf Wettkampforten Altbüron, Luthern, Ufhusen, Willisau und Zell. Und bereits naht mit dem Jodlerfest ein weiterer Grossanlass. Dieses Fest macht dank dem Engagement vieler Helfer und Vereine nicht nur den Austragungsort Schötz bekannter, sondern auch das Wiggertal samt seinem lebendigen Brauchtum.

Miteinander statt gegeneinander. Gut so! Weiter so!

Auf den Mediator wartet viel Arbeit

REIDEN Die Mitte Mai öffentlich ausgetragenen Streitigkeiten unter den Gemeinderatsmitgliedern an der Informationsveranstaltung zum Schulhausneubau haben Konsequenzen: «Um das fehlende Vertrauen und die Zusammenarbeit als Team aufbauen zu können, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Mediation durchzuführen. Alle Gemeinderatsmitglieder haben sich zu diesem Schritt bekannt», schreibt der Gemeinderat in seiner am Freitagabend verschickten Medienmitteilung. In dieser teilt die Behörde zudem mit, dass Bruno Aeckerli von seinem Amt als Vizepräsident zurückgetreten ist. Während sich Gemeindepresident Hans Kunz nicht zu den Hintergründen äussern mochte, gelangte Bruno Aeckerli tags darauf selbst mit einer Medienmitteilung an die Öffentlichkeit. Darin geizt er nicht mit Kritik an seinen Ratskollegen. **SEITE 12**

Beste Unterhaltung bei bestem Wetter

KANTONALER MUSIKTAG 22 000 Festbesucher, eine tolle Stimmung und hochstehende musikalische Wettbewerbe: Das war der Luzerner Kantonal-Musiktag 2018. Auch die Musiken aus der WB-Region setzten sich gut in Szene.

Der Luzerner Kantonal-Musiktag 2018 ist zu Ende. Bei idealen Wetterbedingungen strömten am vergangenen Wochenende noch einmal etwa 13 000 Besucherinnen und Besucher auf das Festgelände in Eschenbach, um Unterhaltung auf hohem Niveau zu geniessen und gemütlich zusammensitzen. Ranglisten gibt es am Kantonal-Musiktag nur in der Parademusik. Und hier gibt es aus der WB-Region tolle Resultate zu vermelden: Die Brass Band MG Reiden erspielte sich in der 1. Klasse Brass Band den ersten Rang. Zu den drei besten Musiken in ihrer Kategorie gehörten auch die Feldmusik Willisau (1. Klasse Harmonie) sowie die MG St. Urban (2. Klasse Harmonie). **SEITE 3**



Die Musikgesellschaft St. Urban erspielte sich in ihrer Kategorie in der Marschmusik den 3. Rang. Foto Reto Bieri



BLICKPUNKT

Sport

KORBBALL Willisauerinnen schaffen den ersten NLA-Sieg

Am 3. Spieltag der Nationalliga A klappete es für die Willisauer Korbballerinnen mit dem ersten Vollerfolg. Die Lage bei Halbzeit ist trotzdem angespannt.

SEITE 16

SCHWINGEN Junges Duo des SK Wiggertal überzeugt

Beim Sieg von Joel Wicki am Urner Kantonalen Schwingfest lieferten auch die 20-jährigen Toni Kurmann und Joel Ambühl ganz starke Leistungen ab.

SEITE 17

FUSSBALL Willisauer krönen ihre Saison mit dem Meistertitel

Zwei Runden vor Schluss ist der FC Willisau in der 2. Liga nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen. Der Regionalmeistertitel ist Tatsache.

SEITE 18



Die Turnerinnen des TV Juventus Buttisholz setzen sich für das Schlussbild bei der Kleinfeldgymnastik in Szene. Fotos Patrik Birrer



Der STV Zell erhielt für seine Darbietung in der Gerätekombination die Note 9.07. In den übrigen Disziplinen fielen die Bewertungen tiefer aus und die Zeller belegten in der 1. Stärkeklasse den zehnten Rang.

Vereine aus der Region mischten vorne mit

TURNEN Der KTV Altstätten ist Sportfestsieger 2018. Mit hervorragenden 29.57 Punkten im 3-teiligen Sektionswettkampf verdrängten die St. Galler Rheintaler in der 1. Stärkeklasse den KTV Oberriet auf Rang zwei. Der STV Roggliswil belegte den dritten Platz.

von Patrik Birrer

Mit vier Maximalnoten in der Ballstafette, im Kugelstossen, im Weitsprung und in der Pendelstafette legten die Turnerinnen und Turner des KTV Altstätten den Grundstein für den Sieg im 3-teiligen Sektionswettkampf am 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz. Mit beeindruckenden 29.57 Punkten verteidigten die St. Galler ihren Sportfestsieg von 2012 erfolgreich. Hinter dem KTV Oberriet (28.41) sicherte sich der STV Roggliswil mit 28.28 Punkten den dritten Rang in der 1. Stärkeklasse. «Das ist grandios», meinte Präsident Fabian Kugler unmittelbar nach der Siegerehrung am Sonntagvormittag. Die Roggliswiler waren erstmals bei einem Sportfest der Sport Union am Start. Deshalb hätten sie vor dem Wettkampf nicht genau gewusst, wo sie stünden. «Wir wollten einfach unser Bestes geben

und dann schauen, wozu das reicht», erklärt TK-Chefin Corinne Schwizer. Mit den gezeigten Leistungen in den verschiedenen Disziplinen ist sie sehr zufrieden. Und auch neben dem sportlichen Erfolg bleibt das Schweizer Sportfest den Roggliswiler Turnerinnen und Turnern in bester Erinnerung. «Unsere Fans reisen uns zwar in der ganzen Schweiz hinterher. Aber eine solche Kulisse und eine solche Stimmung wie wir sie am Samstag erlebten, war schon sehr besonders», sagt Fabian Kugler. Wortwörtlich perfekt war die Darbietung der Barrensektion des STV Roggliswil: Für diesen Auftritt gab es eine blanke 10 und stürmischen Beifall in der sehr gut gefüllten MZH Hiltbrunnen.

Erfolgreiche Grosswanger

Unmittelbar hinter dem STV Roggliswil klassierte sich der STV Altbüren auf Rang 4. Die Altbürer sicherte sich ihre Topnote des Tages (9.57) ebenfalls am Barren. Auf Rang 5 folgte der TV Grosswangen. «Mit diesem Abschneiden sind wir zufrieden. Aber wir haben schon noch etwas Luft nach oben», meinte der TK-Verantwortliche Philipp Müller. Vor allem beim Sprungprogramm (Note 9.02) hatten sich die Grosswanger mehr erhofft. Aber einige Unsicherheiten kosteten sie eine bessere Bewertung. Die Rottaler waren mit mehr als 160 Athletinnen und Athleten

ins nahe Hinterland gereist und waren so der zahlenmässig grösste Verein am Sportfest. «Wir hatten Athletinnen und Athleten auf allen Wettkampfflächen im Einsatz. Das zeigt, wie vielfältig das Angebot unseres Vereins ist», meinte Präsidentin Yvonne Kreyenbühl. Und der TV Grosswangen brachte nicht nur Quantität, sondern auch Qualität auf die Wettkampffläche: Im 1-teiligen Sektionswettkampf der Disziplinen Gymnastik/Team-Aerobic setzten sich die Grosswanger mit 8.97 Punkten durch. Und auch im Vereinsgeräteturnen des 1-teiligen Sektionswettkampfs sicherte sich die Barrensektion des TVG mit 9.31 Punkten den Sieg. «Mit dem Sieg unserer Ü30-Gymnastik-Riege hatten wir wirklich nicht gerechnet», führte Yvonne Kreyenbühl aus. Dieser kam ausserdem die spezielle Ehre zu, an der Schlussfeier am Sonntagvormittag (siehe Seite 15) im Festzelt noch einmal aufzutreten. Doch damit nicht genug: Samuel Schwyzer sicherte sich in Ufhusen den Sieg in der Leistungsstufe 2 der Nationalturner und die zweite Unihockeymannschaft sicherte sich den Verbandsmeistertitel (siehe auch Seite 14).

Auf dem sechsten Rang im 3-teiligen Sektionswettkampf der 1. Stärkeklasse reihten sich die Turnerinnen und Turner des TV Santenberg ein. Sie hatten die Ehre, die Wettkämpfe am Samstag in Altbüren zu eröffnen und brillierten

mit einer perfekten Vorführung in der Ballstafette. Das Barrenprogramm der Santenberger wurde mit der Note 9.18 bewertet.

In der 2. Stärkeklasse (Vereine mit 23 bis 29 Teilnehmern) verpasste der TV Juventus Buttisholz den Sprung aufs Podest knapp. Mit 26.18 Punkten (darunter im 1000-Meter-Lauf eine glatte 10) lagen die Rottaler letztlich 0.85 Zähler hinter dem Podest. Über einen solchen Podestplatz jubeln durften die Turnerinnen und Turner des TV Langnau. In der 4. Stärkeklasse (12 bis 16 Teilnehmer) schafften sie es mit 25.66 Punkten hinter dem TV Eriswil und dem TSV Bichelsee auf den dritten Platz. Ihre Bestnote erturnten sich die Wiggertaler in der Gerätekombination mit 8.96 Punkten.

«Drei wunderschöne Tage»

Ein Erfolg war das 21. Schweizer Sportfest aber nicht nur für die siegreichen Vereine, sondern auch für die Organisatoren. OK-Präsident André Aregger sprach von «drei wunderschönen Tagen» und zog ein «sehr positives» Fazit. Besonders erfreut sei er über die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die er und alle OK-Mitglieder erhalten haben. «Der Shuttledienst zwischen den Wettkampforten hat funktioniert, die Wettkämpfe liefen reibungslos ab und der Einsatz der Helfer wurde besonders

gelobt.» Nicht zuletzt habe auch die «geniale Turnerparty» am Samstagabend das Ihre zum tollen Gesamteindruck des Sportfests18 im Luzerner Hinterland beigetragen. Der ganz persönliche Höhepunkt erlebte der OK-Präsident am Sonntagmorgen. «Der Einmarsch der Fahnenträger zu Beginn der Schlussfeier war beeindruckend. Es war ein würdiger Abschlusspunkt hinter ein tolles Fest.»

Turnen. 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz. Sektionswettkampf 3-teilig. 10 Klassen: 1. KTV Altstätten 29.57, 2. KTV Oberriet 28.41, 3. STV Roggliswil 28.28, 4. STV Altbüren 27.47, 5. TV Grosswangen 27.36, 6. TV Santenberg 26.99, Ferner: 10. STV Zell 24.66. - **2. Stärkeklasse (23 bis 29 Teilnehmer; 6 klassiert):** 1. KTV Edelweiss Kriessern 27.86, Ferner: 4. TV Juventus Buttisholz 26.18, - **3. Stärkeklasse (17 bis 22 Teilnehmer; 10 klassiert):** 1. Astoria Hellbühl 27.62, Ferner: 5. TV Schötz 25.54, - **4. Stärkeklasse (12 bis 16 Teilnehmer; 9 klassiert):** 1. TV Eriswil 26.24, 2. TSV Bichelsee 25.91, 3. STV Langnau 25.66, - **5. Stärkeklasse (8 bis 11 Teilnehmer):** 1. Athletic Team Rechthalten 27.76, - **6. Stärkeklasse (4 bis 7 Teilnehmer):** 1. TV Juventus Buttisholz II 20.79, - **Kategorie Frauen/Männer. 2. Stärkeklasse (12 bis 19 Teilnehmer; 2 klassiert):** 1. TV Grosswangen 25.27, - **3. Stärkeklasse (8 bis 11 Teilnehmer; 2 klassiert):** 1. TV Niderhelfenschwil 24.23, - **4. Stärkeklasse (4 bis 7 Teilnehmer; 4 klassiert):** 1. TV Juventus Buttisholz 26.36, - **Kategorie Seniorinnen/Senioren. 4. Stärkeklasse (4 bis 7 Teilnehmer; 1 klassiert):** 1. Sportunion Beckenried 21.84.

Sektionswettkampf 1-teilig (9 klassiert). Gymnastik/Team-Aerobic: 1. TV Grosswangen 8.97, 2. TV Rebstein 8.90, 3. STV Altbüren 8.78, Ferner: 7. TV Santenberg 8.05, 9. TV Juventus Buttisholz 7.89, - **Vereinsgeräteturnen (6 klassiert):** 1. TV Grosswangen 9.31, 2. TV Hünenberg 9.29, 3. TV Santenberg 9.11.



Der TV Grosswangen schaffte es im 3-teiligen Sektionswettkampf (hier ein Bild von der Gerätekombination, die mit der Note 9.24 bewertet wurde) in der 1. Stärkeklasse auf den fünften Platz.



Die Team-Aerobic-Turnerinnen des TV Santenberg hatten am Samstagmorgen die Ehre, die Vorführungen im Rahmen der Sektionswettkämpfe in Altbüren zu eröffnen.

Neue Verbandsmeister erkürt

SPIELE Willisau war am letzten Samstag im Rahmen des Schweizer Sportfests Austragungsort der Spielturniere. Im Faustball, Volleyball, Netzball und Unihockey wurden die neuen Verbandsmeister ermittelt. Vier Teams aus der Region entschieden ihre Kategorien für sich.

Im Rahmen der Netzball-Turniere am 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz gingen gleich zwei Verbandsmeistertitel an den SV Hergiswil. Zum einen stellten die Athleten der Ringerriege Hergiswil, die für den SV Hergiswil an den Start gingen, ihre polysportiven Fähigkeiten unter Beweis. Sie setzten sich in der Kategorie Männer Aktive gegen die Männerriege Buttisholz durch und dürfen sich Verbandsmeister nennen. Und auch in der Mixed-Kategorie im Netzball ging der Sieg und damit der Verbandsmeistertitel ins Kräuterdorf am Napf. Das Team Hübeli setzte sich im vereinsinternen Final gegen das Team Wallbam durch.

Den Turniersieg in der Kategorie Frauen Elite knapp verpasst hat die dritte Gruppe des SVKT Buttisholz. Die Rottalerinnen unterlagen im Final dem neuen Verbandsmeister aus Oberriet. In der Kategorie Frauen Aktive klassierten sich die dritte Gruppe des SVKT Hergiswil und die Turnerinnen Gettnau hinter Sieger Widnau auf den Rängen zwei und drei.

Hergiswiler Siege auch im Volleyball Als Verbandsmeisterinnen im Volleyball durfte sich Volleyball Neuenkirch feiern lassen. In den tieferen Kategorien, sowohl bei den Damen B als auch bei den Damen C, ging der Turnier-



Jubel beim SV Hergiswil (links, Turniersieger im Volleyball (Damen B) und im Netzball (Männer, Aktive)) und beim TV Grosswangen (Turniersieger und Verbandsmeister im Unihockey der Herren). Fotos Patrik Birrer

sieg an die Teams des Sportvereins Hergiswil.

Den Kategoriensieg knapp verpasst hat der KTV Menznau bei den Herren C. Die Menznauer belegten hinter dem TV Widnau Rang zwei.

Grosswanger Unihockey-Übermacht Die starken Grosswanger Teams prägten die Unihockey-Turniere in Willisau. Bei den Herren kam es gar zu einem reinen Grosswanger Final. Dabei setzte sich die zweite Mannschaft gegen die erste Mannschaft durch und liess sich als neuer Unihockey-Verbandsmeister feiern.

Mit einem weiteren Sieg in der Mixed-Kategorie hätten die Grosswangerinnen und Grosswanger so etwas wie

das Double perfekt machen können. Doch da hatte der TSV Deitingen etwas dagegen. Die Solothurner besiegten die Grosswanger im Final und sicherten sich den Verbandsmeistertitel.

Im Faustball schliesslich setzte sich das Team von SVD Diepoldsau-Schmitter gegen alle Konkurrenten durch. In der Kategorie C erreichte die Männerriege Willisau unter zehn teilnehmenden Teams den vierten Rang.

Turnen. 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz. Spiele. Faustball. Kategorie A: 1. SVD Diepoldsau (Verbandsmeister). - **Kategorie B:** 1. TSV St. Otmar SG. - **Ferner:** 4. Männerriege Willisau.

Volleyball. Damen A: 1. VB Neuenkirch (Verbandsmeister). - **Damen B:** 1. SV Hergiswil. - **Damen C:**

1. SV Hergiswil. - **Herren A:** 1. TSV Deitingen Volley (Verbandsmeister). - **Herren B:** 1. SC Zürich Affoltern). - **Herren C:** 1. TV Widnau. 2. KTV Menznau. - **Mixed B:** 1. TSV Rothenburg (Verbandsmeister).

Netzball. Frauen. Elite: 1. KTV Oberriet (Verbandsmeister). 2. SVKT Buttisholz III. - **Ferner:** 7. SVKT Hergiswil. 9. SVKT Buttisholz IV. 10. SVKT Buttisholz. - **Aktive:** 1. TV Widnau. 2. SVKT Hergiswil III. 3. Turnerinnen Gettnau. - **Ferner:** 16. SV Hergiswil Damenriege. 19. SVKT Hergiswil II. 21. FTV Zell II. 22. DTV Luthern. 24. FTV Zell. 26. Turnerinnen Gettnau II. - **Männer. Aktive:** 1. SV Hergiswil (Ringerriege Hergiswil; Verbandsmeister). - **Mixed. Aktive:** 1. SV Hergiswil (Hübeli; Verbandsmeister). 2. SV Hergiswil (Wallbam). - **Ferner:** 5. SV Hergiswil (Dorf). 6. SVKT Buttisholz.

Unihockey. Herren: 1. Unihockey TV Grosswangen II (Verbandsmeister). 2. Unihockey TV Grosswangen. - **Ferner:** 4. Unihockey TV Grosswangen III. 7. Unihockey TV Grosswangen IV. 10. KTV Menznau. - **Mixed:** 1. TSV Deitingen (Verbandsmeister). 2. Unihockey TV Grosswangen V.



Kein Entrinnen: Der Grosswanger Samuel Schwyzer (oben) besiegte den Willisauer Philipp Marti sowohl im zweiten Gang (Bild) als dann auch im Schlussgang und konnte sich in Ufhusen als Tagessieger feiern lassen. Foto Patrik Birrer

Samuel Schwyzer siegt vor Philipp Rölli

NATIONALTURNEN Der Jugendnationalturntag 2018 Luzern, Ob- und Nidwalden kam in diesem Jahr im Rahmen des Schweizer Sportfests der Sport Union Schweiz als Schweizerischer Jugendnationalturntag in Ufhusen zur Austragung. In der Leistungsklasse 2 setzte sich Samuel Schwyzer vor Philipp Marti durch.

Im Rahmen des 21. Schweizer Sportfestes wurden am Samstag in Ufhusen der Schweizerische Jugendnationalturntag und der Jugendnationalturntag Luzern, Ob- und Nidwalden durchgeführt.

Tadellos vorbereitete Wettkampfanlagen

Auf den idealen Sportanlagen in Ufhusen absolvierten die jungen Nationalturner am Vormittag die Vornotwettkämpfe. Dabei lagen bei Halbzeit mit Philipp Marti (STV Willisau/Leistungsklasse 2), David Solenthaler (STV Wollerau-Bäch/Leistungsklasse 1), Remo Erni und Martin Wirz (beide TV Grosswangen/Jugendklasse 2), Levin Erni (TV Grosswangen/Jugendklasse 1) und Andrin Lustenberger (STV Arth-Goldau) sowie Sales Tschudi (NT Netstal/Piccolo) bereits bekannte Nachwuchs-Nationalturner an der Spitze der Zwischenranglisten.

Samuel Schwyzer Tagessieger der Leistungsklasse 2

Die Entscheidungen um die Tagessiege und die begehrten Auszeichnungen fielen aber wie immer im Nationalturnen im zweiten Wettkampfteil. In den Zweikämpfen (Ring und Schwingen) am Nachmittag präsentierte sich der Grosswanger Samuel Schwyzer in der Leistungsklasse 2 in ausgezeichneter Form. In den vier Zweikämpfen besiegte der Maurerlehrling alle seine zugeordneten Kontrahenten souverän. Sein

Gegner im Schlussgang war Philipp Marti (STV Willisau). Die beiden waren bereits im zweiten Gang am Nachmittag (ebenfalls im Schwingen) aufeinander getroffen. Und auch in der Entscheidung um den Tagessieg musste Marti nach kurzer Gangdauer einsehen, dass der Grosswanger an diesem Tag einfach stärker war. Samuel Schwyzer meinte nach seinem Erfolg: «Das ist mein erster Festsieg und ich freue mich sehr darüber. Hoffentlich kann ich schon am nächsten Samstag in Hochdorf im Rahmen des Verbandsturnfestes Luzern, Ob- und Nidwalden an diese Leistungen anknüpfen».

Als weitere Kategoriensieger konnten sich am Samstag in Ufhusen Chris-

topher Marugg (NTV Baselland/Leistungsklasse 3), David Solenthaler (STV Wollerau-Bäch/Leistungsklasse 1), Remo Erni (TV Grosswangen/Jugendklasse 2), Tim Schreiber (SK Fricktal/Jugendklasse 1) und Sales Tschudi (NT Netstal/Piccolo) feiern lassen.

Schweizerischer Jugendnationalturntag in Ufhusen. Leistungsklasse 3 (Jahrgänge 1999/2000; 1 klassiert): 1. Christopher Marugg (NTV Baselland) 32.2. - **Leistungsklasse 2 (Jahrgänge 2001/2002; 12 klassiert):** 1. Samuel Schwyzer (TV Grosswangen) 76.2 Punkte; 2. Philipp Marti (STV Willisau) 75.2; 3. Tobias Huser (ESV Eschenbach) 73.5 (alle mit Auszeichnung). - **Leistungsklasse 1 (Jahrgänge 2003/2004; 27 klassiert):** 1. David Solenthaler (STV Wollerau-Bäch) 68.3; 2. Livio Scrivano (NTR Rikon) 67.9; 3. Frank Leuzinger (NT Netstal) 67.7; - **Ferner:** 7. Sebastian Schwyzer (TV Grosswangen) 65.8 (alle mit Auszeichnung). - **Jugendklasse 2 (Jahrgänge**

2005/2006; 53 klassiert): 1. Remo Erni (TV Grosswangen) 49.8; 2. Lars Albisser (TV Grosswangen) 49.3; 3. Tim Rüegg (STV Tuggen) 49.1; 4. Martin Wirz (TV Grosswangen) 48.3. - **Ferner:** 10. Robin Alt (TV Ufhusen) 47.4; 11. Kevin Waser (STV Willisau) 47.3; 15. Flurin Schwyzer (TV Grosswangen) 46.6; 17. John Ani (STV Roggliswil) 46.1; 18. David Achermann (TV Grosswangen) 46.1; 21. Luc Arnold (TV Buttisholz) 45.8; 22. Louis Grüter (TV Buttisholz) 45.7; 23. Noah Ziswiler (TV Buttisholz) 45.5; 24. David Bühlmann (TV Buttisholz) 45.5 (alle mit Auszeichnung). - **Jugendklasse 1 (Jahrgänge 2007/2008; 47 klassiert):** 1. Tim Schreiber (SK Fricktal) 49.0. - **Ferner:** 7. Levin Erni (TV Grosswangen) 47.9; 20. Sven Gerber (TV Ufhusen) 46.0 (alle mit Auszeichnung). - **Piccolo (Jahrgänge 2009 und jünger; 49 klassiert):** 1. Sales Tschudi (NT Netstal) 49.8; 2. Vivian Ettlin (NTR Kerns) 47.9; 3. Livio Filliger (TV Ufhusen) 47.9. - **Ferner:** 7. Levin Bösch (TV Grosswangen) 47.2; 11. Tino Z Rotz (TV Grosswangen) 46.5; 15. Sven Blum (STV Roggliswil) 45.8; 16. Cyrill Matter (TV Ufhusen) 45.7; 18. Louis Blättler (STV Roggliswil) 45.6; 19. Janis Bösch (TV Grosswangen) 45.6; 22. Damian Filliger (TV Ufhusen) 45.4; 23. Livio Burri (TV Grosswangen) 45.3 (alle mit Auszeichnung).

Sepp Born
68, Zentralpräsident der Sport Union Schweiz, Hagendorn



«Das Optimum herausgeholt»

Sepp Born, das 21. Schweizer Sportfest im Luzerner Hinterland ist Geschichte. Wie fällt Ihr Fazit aus?

Wir haben ein sportlich hochstehendes, sehr kameradschaftliches

NACHGEFRAGT

und festfreudiges Wochenende erlebt. Mein Fazit fällt deshalb äusserst positiv aus.

Aber Hand aufs Herz: Die von Ihnen genannten Attribute treffen doch auf jedes Sportfest zu.

Grundsätzlich schon, ja. Aber das diesjährige Sportfest war eben doch ein ganz besonderes. Alles war unheimlich familiär und emotional. Und wie das OK nach der Schlussfeier von den Turnerinnen und Turnern verabschiedet wurde, war einmalig. Das zeigt: Die Verantwortlichen haben erstens einen genialen Job gemacht und zweitens hat es den Aktiven enorm gut gefallen.

Mit der Vergabe des Sportfests ins Luzerner Hinterland mit der dezentralen Organisation ist die Sport Union auch ein gewisses Wagnis eingegangen. Hat sich dieses Wagnis auszahlt?

Auf jeden Fall. Ich bin seit 1970 bei sehr vielen Sportfesten dabei oder irgendwie involviert gewesen. Und auch wenn man die einzelnen Anlässe kaum vergleichen kann und auch nicht soll, so kann ich trotzdem sagen: So etwas wie im Luzerner Hinterland habe ich noch nie erlebt. Dem OK ist es gelungen, aus den gegebenen Ressourcen das Optimum herauszuholen.

Wie meinen Sie das?

Es hat einfach alles gepasst. Wer an diesem Fest dabei war, hat gespürt, welche Gewaltdarbeit die Verantwortlichen und alle Helfer geleistet haben. Und damit ist es ihnen vom ersten Moment an gelungen, den vielzitierten Sportfestspirit auf die Aktiven zu übertragen.

Was hat Sie an diesem Wochenende am meisten beeindruckt?

Es ist schwierig, etwas herauszustreichen. Aber aus organisatorischer Sicht sind es sicherlich die gewaltigen Infrastrukturbauten, die an den verschiedenen Standorten errichtet wurde. Weiter bleiben mir die aufgestellten und enorm hilfsbereiten Freiwilligen in Erinnerung. Den Helfern schien nichts zu viel. Man spürte, wie sie allen Anwesenden den Aufenthalt so angenehm wie möglich machen wollten, und das ist ihnen gelungen.

Was nehmen Sie als Zentralpräsident vom Sportfest im Luzerner Hinterland mit?

Der hammermässige Verlauf des Festes hat eindrücklich bewiesen, dass auch kleinere Vereine fähig sind, etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Das ist hoffentlich in Zukunft ein Ansporn für andere Vereine. Es muss ja nicht gleich wie hier ein Schweizer Sportfest sein. Dank hervorragender Zusammenarbeit und riesigem Einsatz haben die Luzerner Hinterländerinnen und Hinterländer bewiesen, was gemeinsam möglich ist.

Interview Patrik Birrer

Ein letzter Höhepunkt zum Abschluss

SCHLUSSFEIER Mit den Rangverkündigungen im Rahmen der Schlussfeier wurde das 21. Schweizer Sportfest im Luzerner Hinterland offiziell beendet. Die Turnerinnen und Turner feierten sich selber, vor allem aber auch die Organisatoren und Helfer.

von Patrik Birrer

Natürlich bemisst sich die Bedeutung eines Anlasses nie allein an den geladenen Gästen. Wenn aber wie am Sonntagvormittag bei der Schlussfeier des 21. Schweizer Sportfests der Sport Union Schweiz ein Bundesrat (Ueli Maurer), der Luzerner Regierungspräsident (Guido Graf) und die Präsidentin des Kantonsrats (Vroni Thalman) gleichzeitig vor Ort sind, dann zeigt das eben schon, wie gross und wie wichtig dieser dreitägige Anlass ist. Doch bevor die prominenten Gäste aus der Politik ans Rednerpult traten, feierten sich die Turnerinnen und Turner im grossen Festzelt noch einmal selbst.

Nach drei Takten Musik stehen alle auf den Bänken

Für viele war die Nacht vom Samstag auf den Sonntag kurz; für andere sehr kurz. Die rauschende Turnerparty war manch einem noch ins Gesicht geschrieben. Dennoch herrschte bereits zehn Minuten vor dem offiziellen Beginn der Schlussfeier im Festzelt schon wieder Partystimmung. Drei Takte (laute) Musik reichten und die Anwesenden standen auf den Bänken, sangen und tanzten. Und als wenig später der Einzug der Fahnenträger begann,



Mit dem prächtigen Einzug der Verbandsfahne (Mitte) und den verschiedenen Vereinsfahnen wurde die stimmungsvolle Schlussfeier in Zell eröffnet. Foto Patrik Birrer



«Der Sport ist eine Lebensschule.»

Ueli Maurer Bundesrat



«Das Hinterland ist ein gutes Pflaster.»

Guido Graf Regierungspräsident



«Bis bald im Luzerner Hinterland.»

André Aregger OK-Präsident

gab es kein Halten mehr. Auf der grossen Bühne versammelt, boten die Fahnen der teilnehmenden Vereine ein prächtiges Bild. OK-Präsident André Aregger wand den Aktiven ein Kränzchen: «Die letzten beiden Jahre haben wir den Rahmen für das Sportfest geschaffen. Wie ihr diesen

Rahmen in den letzten Tagen gefüllt habt, ist überwältigend.» Neben den sportlichen Höchstleistungen blieben ihm die Kameradschaft und die Begeisterungsfähigkeit in bester Erinnerung. Und Aregger nutzte die Gelegenheit zum Dank. Zum Dank an alle Unterstützer, an Patronats-

komitee, an Sponsoren und Gönner, an die Hunderten von Helfern, an die Festbesucher, die Turnerinnen und Turner und nicht zuletzt an die involvierten Gemeinden. Mit den Worten: «Bis bald im Luzerner Hinterland», verlieh er seiner Hoffnung Ausdruck, viele der mehr als 3000 Turnerinnen

und Turner bald wieder in der Region begrüßen zu dürfen.

Das Lob des Bundesrats

Im Rahmen der Schlussfeier hatten der STV Altbüron (Barren), der TSV Montlingen (Team-Aerobic) und der TV Grosswangen (Gymnastik) die Ehre, ihre Übungen noch einmal aufzuführen. Daneben durften sich die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Wettkämpfe an der Rangverkündigung von den Anwesenden feiern lassen. Gefeierte wurde auch Bundesrat Ueli Maurer. Dieser hatte vor allem für die Organisatoren ein Sonderlob bereit. «Ihr habt eure Freizeit geopfert, euch ehrenamtlich engagiert, um vielen anderen einmalige Erlebnisse zu ermöglichen. Das verdient höchste Anerkennung.» Und Maurer lobte die Turnvereine im Allgemeinen für ihre Arbeit: «Der Sport ist eine Lebensschule. Hier lernen wir alles, was uns auch im Alltag weiterbringt. Darum ist eure Arbeit in den Vereinen so wertvoll.»

Der Luzerner Regierungspräsident Guido Graf schliesslich liess das OK hochleben. Der Pfaffnauer meinte: «Das Luzerner Hinterland ist ein gutes Pflaster. Und es gibt viele gute Leute hier.» Graf bat das gesamte OK auf die Bühne und forderte die Anwesenden auf, eine Welle für die Verantwortlichen zu machen. Diese kamen der Aufforderung sofort nach und bedankten sich bei den OK-Mitgliedern mit lang anhaltendem Applaus. Kurz vor Mittag beendete Sepp Born, Zentralpräsident der Sport Union Schweiz, das 21. Schweizer Sportfest. «Ich bin stolz auf diese Sportlerschar. Ihr habt in den letzten Tagen Ehre für die Sport Union Schweiz eingelegt.»

Schötzer Männerriegler räumen ab

WAHLMEHRKAMPF Neben den Sektionswettkämpfen geniesst am Sportfest auch der Wahlmehrkampf grosse Aufmerksamkeit. Mehr als 320 Frauen und mehr als 500 Männer beteiligten sich an den Wettkämpfen in Zell. Dabei schnitten die Teilnehmer aus der Region sehr gut ab.

Der Wahlmehrkampf am Schweizer Sportfest besteht aus einem Vierkampf. Dessen Teile können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frei aus den elf Disziplinen Ballzielwurf, Geländelauf, Hindernislauf, Korbeinwurf, Kugelstossen, 80-Meter-Lauf, Schleuderball, Seilspringen, Slalomlauf, Weitsprung und Weitwurf wählen. Die Leistungen in jeder Disziplin werden in Punkte umgerechnet, sodass schliesslich die Athletinnen und Athleten mit der höchsten Punktzahl als Sieger feststehen.

Walter Sidler siegt überlegen

Der Wahlmehrkampf am Schweizer Sportfest wurde bei Frauen und Männern im Einzel in je sechs Alterskategorien ausgetragen. An der Schlussfeier am Sonntagvormittag in Zell (siehe Bericht oben) konnten sie sich im voll besetzten Festzelt feiern lassen. Auch mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region wurde diese besondere Freude zuteil. Gar als Sieger ausgerufen wurde Walter Sidler von der Männerriege Schötz. Er setzte sich in der Kategorie Herren 6 (ab 60 Jahren) klar vor seinen Konkurrenten durch. Mit 450 Punkten siegte er vor Ruedi Althaus (KTV Malters, 389) und Bruno Pauchard (TV Böisingen, 386). Auf dem vierten Rang folgte mit Werner Grob bereits der nächste Sportler der Männerriege Schötz (383).

Auch Marcel Müller (TV Juventus Buttisholz) sicherte sich in der Kategorie Herren 3 (30 bis 39 Jahre) den Sieg. Er



Die erste Gruppe der Männerriege Schötz entschied die Gruppenwertung im Wahlmehrkampf für sich. Walter Sidler (vorne, ganz rechts) konnte sich ausserdem als Einzelsieger der Kategorie 6 (60 bis 69 Jahre) feiern lassen. Fotos Patrik Birrer

lieft unter anderem die 80 Meter in 9.90 Sekunden und erreichte im Weitsprung 5.70 Meter. Sein Vereinskollege Reto Helfenstein schaffte es eine Altersklasse höher (Herren 4) auf den dritten Rang.

Dank Monika Häberli ging noch ein dritter Podestplatz im Wahlmehrkampf an den TV Juventus Buttisholz. Sie wurde in der Kategorie Frauen 4 (40 bis 49 Jahre) Dritte. Den Sprung unter die besten drei knapp verpasst hat Sonja Lustenberger vom SV Hergiswil. Sie klassierte sich in der Kategorie Frauen 5 (50 bis 59 Jahre) auf dem vierten Rang.

Schötzer gewinnen im Team

Nachdem Walter Sidler seine Goldmedaille für den Sieg im Einzelwettkampf abgeholt hatte, durfte er am Sonntagvormittag auch noch mit seinen Kollegen Werner Grob, Willy Stöckli, Markus Muther, Markus Wandeler und

Alois Kneubühler zuoberst aufs Podest. Gemeinsam entschied die erste Gruppe der Männerriege Schötz den Teamwettkampf souverän vor dem Athletic Team Rechthalten und den Damen des TSV Muolen für sich.

Turnen. 21. Schweizer Sportfest der Sport Union Schweiz. Wahlmehrkampf. Einzel. Frauen 1 (14 bis 19 Jahre; 91 klassiert): 1. Julia Mauchle (TSV Fortitudo Gossau) 386 Punkte. – Ferner: 28. Corinne Holzmann (TV Grosswangen) 334 (mit Auszeichnung). – **Frauen 2 (20 bis 29 Jahre; 139 klassiert):** 1. Rebecca Ammann (KTV Oberriet) 389. Ferner: 20. Andrea Waldispühl (TV Grosswangen) 350. 35. Nathalie Graber (TV Juventus Buttisholz) 331. 45. Sibylle Aregger (TV Juventus Buttisholz) 317 (alle mit Auszeichnung). – **Frauen 3 (30 bis 39 Jahre; 29 klassiert):** 1. Claudia Arnold (Sportunion Beckenried) 375. – Ferner: 17. Margrit Odermatt (TV Juventus Buttisholz) 272. 18. Sandra Rölli (SVKT Hergiswil) 270. 19. Petra Wermelinger (SV Hergiswil) 265. 29. Caroline Stadelmann (TV Juventus Buttisholz) 173. – **Frauen 4 (40 bis 49 Jahre; 36 klassiert):** 1. Sonja Kleger (TV Niederhelfenschwil) 374. 2. Franziska Gut (TSV Muolen Damen) 361. 3. Monika Häberli (TV Juventus Buttisholz) 341. – Ferner: 5. Irene Müller (SV Hergiswil) 308 (alle mit Auszeichnung).



Der Slalomlauf ist eine von elf Disziplinen, die beim Wahlmehrkampf bestritten werden können. Wer Beweglichkeit und Schnelligkeit (hier ein Läufer des TV Juventus Buttisholz) vereint, erzielt hier eine hohe Punktzahl.

– **Frauen 5 (50 bis 59 Jahre; 27 klassiert):** 1. Marlene Käslin (Sportunion Beckenried) 363. – Ferner: 4. Sonja Lustenberger (SV Hergiswil) 330. 6. Kathrin Rölli (SV Hergiswil) 324. 8. Silvia Muff (TV Juventus Buttisholz) 321 (alle mit Auszeichnung). – **Frauen 6 (60 bis 69 Jahre; 2 klassiert):** 1. Martha Tschümperlin (Sportunion Beckenried) 378. 2. Veronika Uhlmann (SV Oftringen) 241.

Herren 1 (14 bis 19 Jahre; 80 klassiert): 1. Youri Frei (TSV Montlingen) 379 Punkte. – Ferner: 8. Valentin Lampart (TV Juventus Buttisholz) 346. 10. Sandro Ziswiler (TV Juventus Buttisholz) 354. 11. Jan Bühlmann (TV Juventus Buttisholz) 344. 15. Reto Ulrich (TV Juventus Buttisholz) 333. 16. Robin Murer (TV Juventus Buttisholz) 331. 17. Andreas Helfenstein (TV Juventus Buttisholz) 330. 18. Gabriel Bösch (TV Juventus Buttisholz) 329. 22. Mike Burkart (TV Juventus Buttisholz) 319. 23. Dominik Achermann (TV Juventus Buttisholz) 318. 25. Adrian Ulrich (TV Juventus Buttisholz) 317. 26. Joris Muff (TV Juventus Buttisholz) 316. 27. Philipp Birrer (TV Juventus Buttisholz) 313 (alle mit Auszeichnung). – **Herren 2 (20 bis 29 Jahre; 179 klassiert):** 1. Pascal Kolb (KTV Oberriet) 393. – Ferner: 13. Michael Fischer (TV Juventus Buttisholz) 362. 48. Beni Buholzer (TV Juventus Buttisholz) 337. 49. Pirmin Graber (TV Juventus Buttisholz) 336. 51. Samuel Brunner (TV Juventus Buttisholz) 335. 52. Raphael Bühlmann (TV Juventus Buttisholz) 334. 52. Patrick Buholzer (TV

Grosswangen) 334 (alle mit Auszeichnung). – **Herren 3 (30 bis 39 Jahre; 95 klassiert):** 1. Marcel Müller (TV Juventus Buttisholz) 370. 2. Werner Inglin (TSV Rothenthurm) 367. 3. Dominik Ammann (KTV Oberriet) 362. – **Herren 4 (40 bis 49 Jahre; 59 klassiert):** 1. Rico Wüst (KTV Oberriet Männerriege) 361. 2. Roland Helfenstein (KTV SV Neuenkirch) 354. 3. Reto Helfenstein (TV Juventus Buttisholz) 352. – Ferner: 11. Herbert Huber (TV Juventus Buttisholz) 330. 12. Peter Aregger (TV Juventus Buttisholz) 329 (alle mit Auszeichnung). – **Herren 5 (50 bis 59 Jahre; 74 klassiert):** 1. Andreas Kaeser (STV St. Antoni) 408. – Ferner: 9. Werner Eggenberger (Männerriege Schötz) 361. 12. Markus Muther (Männerriege Schötz) 352. 18. Josef Schärli (KTV Menznau) 349. 24. Markus Wandeler (Männerriege Schötz) 337 (alle mit Auszeichnung). – **Herren 6 (60 bis 69 Jahre; 18 klassiert):** 1. Walter Sidler (Männerriege Schötz) 450. 2. Ruedi Althaus (KTV Malters) 389. 3. Bruno Pauchard (TV Böisingen) 386. 4. Werner Grob (Männerriege Schötz) 383 (alle mit Auszeichnung).

Gruppen (54 klassiert): 1. Männerriege Schötz (Walter Sidler, Werner Grob, Willy Stöckli, Markus Muther, Markus Wandeler, Alois Kneubühler) 1562 Punkte. 2. Athletic Team Rechthalten 1491. 3. TSV Muolen Damen 1486. – Ferner: 16. TV Juventus Buttisholz (Marcel Müller, Michael Fischer, Samuel Brunner, Jonas Bühlmann, Mike Burkart) 1398 (mit Auszeichnung).